

Montag, 27.12.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur, op. 93 (Gewandhausorchester Leipzig: Herbert Blomstedt); Pietro Locatelli: Concerto grosso f-Moll, op. 1, Nr. 8 (Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Antonio Vivaldi: "Dixit Dominus", RV 807 (Roberta Invernizzi, Lucia Cirillo, Sopran; Sara Mingardo, Alt; Paul Agnew, Thomas Cooley, Tenor; Körnerscher Sing-Verein Dresden; Dresdner Instrumental-Concert: Peter Kopp); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett D-Dur, op. 44, Nr. 1 (Leipziger Streichquartett); Jean Sibelius: "En Saga", op. 9 (Staatskapelle Dresden: Colin Davis)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Liszt: "Tasso. Lamento e Trionfo", S 96 (London Philharmonic Orchestra: Bernard Haitink); Sergej Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini, op. 43 (Nikolai Lugansky, Klavier; City of Birmingham Symphony Orchestra: Sakari Oramo); Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert Es-Dur, Wq 43, Nr. 3 (Melante Amsterdam, Cembalo und Leitung: Bob van Asperen); Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur, op. 18, Nr. 1 (Jerusalem Quartet); Richard Strauss:

"Metamorphosen" (Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks)

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

04:00 Nachrichten, Wetter

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Gounod: Sechs Romanzen ohne Worte (Roberto Prosseda, Klavier); Christoph Schaffrath: Symphonie Nr. 13 g-Moll (Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle: Howard Arman); Frédéric Chopin: Nocturne E-Dur, op. 62, Nr. 2 (Edoardo Torbianelli, Klavier); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso A-Dur, op. 6, Nr. 11 (Al Ayre Español: Eduardo López Banzo)

09:00 Lesung | Autor : Titel

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wagner: "Einzug der Gäste" aus der Oper "Tannhäuser" (Rundfunkchor Leipzig / Staatskapelle Dresden / Silvio Varviso)
- Stamitz: Trompetenkonzert D-Dur (Håkan Hardenberger / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Chopin: Prélude Des-Dur op. 28 Nr. 15 "Regentropfenprélude" (Alexandre Tharaud, Klavier)
- Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (hr-Symphonieorchester / Hugh Wolff)
- Rossini: "Der Barbier von Sevilla" - Kavatine der Rosina "Una voce poco fa" (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchestra del Teatro Comunale di Bologna / Giuseppe Patané)
- Erlebach: 4. Ouvertüre (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Schubert: Impromptu As-Dur D 899 Nr. 4 (Maria João Pires, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 58 F-Dur (The English Concert / Trevor Pinnock)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Michael Müller: Sonate g-Moll (Lingua Franca: Benoît Laurent); Emmanuel Chabrier: "Marche des cipayes" (Schweizer Oktett); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert Nr. 8 D-Dur (Sebastian Hess, Violoncello; Akademie für Alte Musik Berlin); Anton Eberl: 12 Variationen über die Ariette "Freundin sanfter Herzenstribe", op. 6 (Marie-Luise Hinrichs, Klavier); Alessandro Marcello: Oboenkonzert d-Moll (Diane Lacelle, Oboe; Les Violons du Roy: Bernard Labadie); Jacques Offenbach: "Schlittenfahrt" (Edgar Gredler, Violoncello; Münchner Rundfunkorchester: Heinz Geese)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Tillmann Prüfer, "Vater von vier Töchtern"
Er ist 47 Jahre alt, zwischen 25 und 39 hat er vier Töchter in die Welt gesetzt, die heute nicht nur Lebensinhalt sind, sondern auch zum Lebensunterhalt

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

beitragen. Denn der Autor und Redakteur Tillmann Prüfer schreibt unter anderem eine sehr erfolgreiche Kolumne – "Prüfers Töchter" - und immer wieder entstehen aus diesen Texten neue Bücher, die davon handeln, wie man den Alltag nicht nur verantwortungsvoll gestaltet, sondern auch überlebt. Ums Überleben geht es auch bei den Zeitungen in Deutschland, Tillmann Prüfer sitzt in der Chefredaktion des "Zeitmagazins", er kennt auch hier den täglichen Kampf. Mit einem klugen Kopf, einer spitzen Feder, mit starken Nerven, Humor und guter Beobachtung lässt sich vieles nicht nur überleben, sondern auch für die Gegenwart und die Zukunft gestalten. In einer Zeitung, die jede Woche den Zeitgeist einfängt, in einer Familie, die jeden Tag den Zeitgeist und den Vater herausfordert, in einem Leben, das sich durchs Schreiben täglich neu gestaltet.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Italienisches Konzert F-Dur BWV 971 (Rafal Blechacz, Klavier)
- Mahler: Vier Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn" (Dietrich Henschel, Bariton / Hallé Orchestra / Kent Nagano)
- Beethoven: Coriolan-Ouvertüre op. 62 (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Saint-Saëns: 1. Violinsonate d-Moll op. 75 (Gil Shaham / Gerhard Oppitz, Klavier)
- Mendelssohn: 1. Konzertstück für Klarinette, Bassethorn, Bläserseptett und Kontrabass (Bläser des hr-Sinfonieorchesters)

14:30 Lesung | Autor : Titel

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

Schubertiade Vilabertran: Die "Winterreise" mit André Schuen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 richtet die Franz Schubert-Gesellschaft in Barcelona die Schubertiade in Vilabertran aus, die sich zu einem der wichtigsten Musikfestivals Kataloniens entwickelt hat. Jedes Jahr kommen bedeutende Liedinterpreten an diesen außergewöhnlichen Konzertort im Kloster Vilabertran. André Schuen, Bariton
Daniel Heide, Klavier

Schubert: Winterreise D 911

(Aufnahme vom 13. August 2021 aus dem Kloster Santa Maria)

Unter den Künstlern waren 2021 auch der aus Südtirol stammende Bariton André Schuen und sein Duo-Partner Daniel Heide.

Die beiden sind seit Jahren ein eingespieltes Team. Die Musikwelt haben sie zuletzt vor allem mit ihren Schubert-Zyklen begeistert: Mit dem Schwanengesang oder der schönen Müllerin etwa und natürlich mit der Winterreise.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit:
Am Mikrophon:
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Tillmann Prüfer, "Vater von vier Töchtern" Er ist 47 Jahre alt, zwischen 25 und 39 hat er vier Töchter in die Welt gesetzt, die heute nicht nur Lebensinhalt sind, sondern auch zum Lebensunterhalt beitragen. Denn der Autor und Redakteur Tillmann Prüfer schreibt unter anderem eine sehr erfolgreiche Kolumne – "Prüfers Töchter" - und immer wieder entstehen aus diesen Texten neue Bücher, die davon handeln, wie man den Alltag nicht nur verantwortungsvoll gestaltet, sondern auch überlebt. Ums Überleben geht es auch bei den Zeitungen in Deutschland, Tillmann Prüfer sitzt in der Chefredaktion des "Zeitmagazins", er kennt auch hier den täglichen Kampf. Mit einem klugen Kopf, einer spitzen Feder, mit starken Nerven, Humor und guter Beobachtung lässt sich vieles nicht nur überleben, sondern auch für die Gegenwart und die Zukunft gestalten. In einer Zeitung, die jede Woche den Zeitgeist einfängt, in einer Familie, die jeden Tag den Zeitgeist und den Vater herausfordert, in einem Leben, das sich durchs Schreiben täglich neu gestaltet.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Dienstag, 28.12.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur, op. 21 (Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin: Ivan Fischer); Ferruccio Busoni: Violinkonzert D-Dur, op. 53 a (Frank Peter Zimmermann, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Ástor Piazzolla: "Tango-Suite" (Andreas Berger, Perkussion; Quadriga Bassoon Ensemble); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 297 - "Pariser Sinfonie" (Kammerakademie Potsdam: Olof Boman); Franz Schubert: Deutsche Messe, D 872 (RIAS-Kammerchor; Mitglieder des Radio-Symphonie-Orchesters Berlin: Marcus Creed)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: "L'Arlésienne", Suite Nr. 2 (Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski); Georg Philipp Telemann: Quartett G-Dur, TWV 43:G2 (Florilegium: Ashley Solomon); Antonio Lotti: Messe in 3 Chören (Heike Heilmann, Tanya Aspelmeier, Sopran; Marion Eckstein, Alt; Marek Rzepka, Bass; Daniel Sepec, Violine; Balthasar-Neumann-Chor; Balthasar-Neumann-Ensemble: Thomas Hengelbrock); Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur, op. 101 (Igor Levit, Klavier);

Leoš Janáček: "Sinfonietta", op. 60 (Anima Eterna: Jos van Immerseel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean-Philippe Rameau: "Dardanus, Suite (English Baroque Soloists: John Eliot Gardiner); César Franck: Prélude, Choral et Fugue, M 21 (Jewgenij Kissin, Klavier); Edward Elgar: "Severn Suite", op. 87a (London Symphony Orchestra: Richard Hickox)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, Allegro moderato, KV 201 (Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Claude Debussy: Deux Arabesques (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier); Franz Schubert: Symphonie Nr. 6 C-Dur, Allegro moderato, D 589 (Wiener Philharmoniker: Riccardo Muti); Diogenio Bigaglia: Oboenkonzert B-Dur (Alfredo Bernardini, Oboe; Zefiro); Richard Wagner: "König Enzo", Ouvertüre (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Antonio Vivaldi: Violinkonzert Es-Dur, RV 253 - "La tempesta di mare" (Daniel Hope, Violine; Chamber Orchestra of Europe)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspriech

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Autor : Titel

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: "Juni" aus den "Jahreszeiten", bearbeitet für Violine und Klavier (Daniel Hope / Jacques Ammon)
- Händel: "Orlando" - Arie "Verdi piante, erbetete liete" (Sandrine Piau, Sopran / Les Talens Lyriques / Christophe Rousset)
- Brahms: 4. Sinfonie e-Moll op. 98 (Orchestre des Champs Élysées / Philippe Herreweghe)
- Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (Friedrich Gulda)
- Haydn: 4. Violinkonzert G-Dur (Amandine Beyer / Gli Incogniti)
- Verdi: Ballabile aus der Oper "Macbeth" (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur (Il Giardino Armonico)
- Britten: Matinées musicales op. 24 (National Philharmonic Orchestra / Richard Bonyngé)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Silke Szymura, "Krisenmanagerin"
Silke Szymura ist Bestatterin. Dass sie diesen Beruf einmal ausüben würde, war kein Plan. Auf diese Tätigkeit ist sie durch eine dramatische Lebenserfahrung gekommen. Auf einer Reise nach Asien verlor sie ihren Lebensgefährten. Er war zu dieser Zeit 29, sie 30 Jahre alt. Sie suchten zu Hause in Frankfurt gerade eine Eigentumswohnung, dachten über Kinder nach. Auf einem Ausflug in Nepal starb ihr Freund jedoch plötzlich. Monatlang lebte die Informatikerin in

einem Wattebäuschen-Land, versuchte, in ihr normales Leben zurückzukehren, ihre Arbeit wiederaufzunehmen. Das gelang nicht mehr.

Stattdessen schrieb sie sich mit einem Buch ihre Trauer von der Seele und wechselte dann den Beruf. Sie wurde Bestatterin und versteht sich als eine Art Krisenmanagerin. Inzwischen unterhält sie einen Blog mit dem Namen "In lauter Trauer". Und sie betreibt einen Youtube-Kanal: "Über den Tod reden". Denn das tut sie gerne.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur (London Classical Players / Roger Norrington)
- Predieri: Arie des Scipione aus "Scipione il giovane" (Józef Orlinski, Countertenor / Il pomo d'oro / Jakub Maxim Emelyanychev)
- Dvorák: Bagatellen op. 47 (Mitglieder des Takács-Quartetts / Gábor Ormai, Harmonium)
- Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129 (Gautier Capuçon / Chamber Orchestra of Europe / Bernard Haitink)
- Händel: Triosonate D-Dur HWV 385 (Ensemble Convivium)

14:30 Lesung | Autor : Titel

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

Auftakt: Petr Popelka und das hr-Sinfonieorchester

Paris - Prag - New York: Das Programm des Debüt-Konzerts von Petr Popelka und Josef Špaček ist ebenso weitspannend wie vielschichtig und mitreißend. Eine neue Welt erschließt Petr Popelka gerade für sich.
Josef Špaček, Violine
Leitung: Petr Popelka

Ravel: Le Tombeau de Couperin
Martin#: 1. Violinkonzert
Dvořák: 9. Sinfonie e-Moll op. 95
"Aus der Neuen Welt"

(Aufnahmen vom 16. und 17. Dezember aus dem hr-Sendesaal)

Fast zehn Jahre lang war der Tscheche stellvertretender Solo-Kontrabassist der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Doch dann tauschte er 2019 den Bassbogen gegen den Taktstock, wurde Chefdirigent des Norwegischen Rundfunkorchesters und wird im kommenden Jahr das Radio-Symphonieorchester Prag übernehmen - und damit das Orchester, in dem er als 19-Jähriger selbst Kontrabass gespielt hatte.

Prag, Heimatstadt von Petr Popelka, ist die Dvořák-Stadt, hier wurden fast alle seiner Sinfonien uraufgeführt. Nicht aber die Neunte: Sie ist in der und für die "Neue Welt" entstanden und soll nach Angaben des Komponisten mit Themen arbeiten, die "Eigenheiten der Indianischen Musik verkörpern" - wobei sich Dvořák da dem Wilden Westen ähnlich frei und fantasievoll näherte wie Karl May in seinen Romanen. Auch der Geiger Josef Špaček hat eine Orchester-Vergangenheit, war er doch der jüngste Konzertmeister der Tschechischen Philharmonie,

deren Gründungskonzert 1896 Antonín Dvořák dirigiert hatte - und in der auch das einstige Wunderkind Bohuslav Martinů einige Jahre als Geiger beschäftigt war. Sein erstes Violinkonzert komponierte Martinů aber im Paris der 1930er, im neoklassizistischen Stil, wie er durch Igor Strawinsky dort in Mode war. Schnittig klingt das, mal brillant, mal turbulent - und doch immer auch, jedenfalls unter den Händen von Josef Špaček und Petr Popelka, ein klein wenig böhmisch.

22:00 Spätlese

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit:
Am Mikrophon:
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Silke Szymura, "Krisenmanagerin"
Silke Szymura ist Bestatterin. Dass sie diesen Beruf einmal ausüben würde, war kein Plan. Auf diese Tätigkeit ist sie durch eine dramatische Lebenserfahrung gekommen. Auf einer Reise nach Asien verlor sie ihren Lebensgefährten. Er war zu dieser Zeit 29, sie 30 Jahre alt. Sie suchten zu Hause in Frankfurt gerade eine Eigentumswohnung, dachten über Kinder nach. Auf einem Ausflug in Nepal starb ihr Freund jedoch plötzlich. Monatlang lebte die Informatikerin in einem Wattebäuschen-Land, versuchte, in ihr normales Leben zurückzukehren, ihre Arbeit wiederaufzunehmen. Das gelang nicht mehr.

Stattdessen schrieb sie sich mit einem Buch ihre Trauer von der Seele und wechselte dann den Beruf. Sie wurde Bestatterin und versteht sich als eine Art Krisenmanagerin. Inzwischen unterhält sie einen Blog mit dem Namen "In lauter Trauer". Und sie betreibt einen Youtube-

Kanal: "Über den Tod reden".
Denn das tut sie gerne.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Mittwoch, 29.12.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Schiefferdecker: Concert Nr. 6 D-Dur (Elbipolis Barockorchester Hamburg); Edvard Grieg: "Vom Monte Pincio", op. 39, Nr. 1 (Camilla Tilling, Sopran; WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Hans Vonk); Michail Glinka: Variationen A-Dur über ein Thema aus Donizettis "Anna Bolena" (Vladimir Stoupel, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 10 e-Moll, op. 93 (WDR Sinfonieorchester Köln: Rudolf Barschai)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Maurice Ravel: "Valses nobles et sentimentales" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Robin Ticciati); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett a-moll, op. 13 (Tetzlaff Quartett); Johann Sebastian Bach: "Gott soll allein mein Herze haben", BWV 169 (Bernarda Fink, Mezzosopran; Vocalconsort Berlin; Freiburger Barockorchester: Petra Müllejjans); Robert Schumann: "Nachtstücke", op. 23 (Eric Le Sage, Klavier); Jan Dismas Zelenka: Simphonie a-Moll, ZWV 189 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Die Waldtaube", op. 110 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Nikolaus Harnoncourt); Giuseppe Tartini: Sonate g-Moll - "Teufelstriller-Sonate" (Bin Huang, Violine; Hyun-Sun Kim, Klavier); Miklos Rozsa: "The Thief of Bagdad", Suite (BBC Philharmonic: Rumon Gamba)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: "Bilder aus Osten", Lebhaft, op. 66, Nr. 1 (Duo d'Accord); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Es-Dur, KV 16 (II Fondamento: Paul Dombrecht); Peter Tschaikowsky: Aus "Schwanensee", op. 20 (Baiba Skride, Violine; City of Birmingham Symphony Orchestra: Andris Nelsons); Francesco Saverio Geminiani: Sonata a quattro, op. 3, Nr. 3 (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini); Joseph Lanner: "Die Werber", op. 103 (Gidon Kremer, Peter Guth, Violine; Kim Kashkashian, Viola; Georg Hörtnagel, Kontrabass); Georg Philipp Telemann: Konzert G-Dur, TWV 52:G3 (Florian Deuter, Viola; Musica Antiqua Köln, Viola und Leitung: Reinhard Goebel)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch
7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Autor : Titel

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano" (Les Vents Français)
- Liszt: 2. Klavierkonzert A-Dur (Krystian Zimerman / Boston Symphony Orchestra / Seji Ozawa)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Mozart: Fantasie c-Moll KV 475 (Roberto Prosseda, Klavier)
- Bach: "Selig ist der Mann" - Kantate zum 2. Weihnachtstag BWV 57 (Sophie Karthäuser, Sopran / Michael Volle, Bass / Akademie für Alte Musik Berlin / Raphael Alpermann)
- Saint-Saëns: Allegro appassionato op. 43 (Alban Gerhardt, Cello / Cecile Licad, Klavier)
- Dukas: Der Zauberlehrling (Orchestre National de France / Leonard Slatkin)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Julia Hamari, "Mezzo-Meisterin"
Mehr als zwei Millionen wollten auf Youtube sehen und hören, wie Julia Hamari die Arie "Erbarme Dich, mein Gott" aus der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach singt. Mit dieser Arie beginnt die Mezzosopranistin 1966 eine steile Karriere, die sie schnell als Oratorien-, Lied- und Opernsängerin in alle Welt führt. Julia Hamari singt an der Met in New York, an der Mailänder Scala, in Covent Garden in London, bei den Salzburger

Festspielen. Ihre Paraderollen: der Cherubino in Mozarts "Figaros Hochzeit", die Rosina in Rossinis "Barbier von Sevilla" und Bizets "Carmen".

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt die 1942 in Budapest geborene Sängerin mit Temperament und Charme vom autoritären Herbert von Karajan; vom Vertrauen, dass der Dirigent Karl Richter der noch jungen Sängerin entgegengebracht hat; von einer Überraschungstaktik, mit der sie lernte, in haarsträubendem Tempo Koloraturen zu singen. Ein Gespräch über Musikalität und Talent, über ihre Arbeit als Gesangsprofessorin in Stuttgart und über die Ehrlichkeit beim Singen.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bazzini: "Calabrese" aus Sechs Charakterstücken für Violine und Klavier op. 34 (Vilde Frang / José Gallardo)
- Gounod: "Roméo et Juliette" - Ariette der Juliette aus dem 1. Akt "Ah! Je veux vivre dans le rêve" (Pretty Yende, Sopran / Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi / Giacomo Sagripanti)
- Rodrigo: Concierto de Aranjuez (Milos Karadaglic, Gitarre / London Philharmonic Orchestra / Yannick Nézet-Séguin)
- Rossini: 3. Streichersonate C-Dur (Neues Berliner Kammerorchester / Michael Erxleben)
- Mendelssohn: Ouvertüre "Ruy Blas" op. 95 (hr-Sinfonieorchester / Michal Nesterowicz)

14:30 Lesung | Autor : Titel

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Obladi und Oblada - Die Welt singt Beatles-Songs
Die Songs der Beatles sind längst nicht aus der Welt. In allen denkbaren Stilen werden sie heute nachgespielt: von Samba bis Salsa, vom Kunstlied bis zur Orchestermusik. Die schönsten Beatles-Bearbeitungen erschallen heute in "Kaisers Klänge". Und zwischendurch covern die Herren McCartney, Lennon, Harrison und Starr sogar sich selbst.

21:00 Stimmenreich - Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Der Countertenor Andreas Scholl steht im Mittelpunkt der heutigen Sendung. Ein Höhepunkt ist außerdem die bemerkenswerte Aufnahme des "Dixit Dominus" von Georg Friedrich Händel mit dem hr-Sinfonieorchester und Emmanuelle Haïm.
Händel: "Se parla nel mio cor" aus der Oper "Giustino" (Andreas Scholl, Countertenor / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

Händel: Dixit Dominus Domino meo HWV 232 (Choeur du Concert d'Astrée / hr-Sinfonieorchester / Emmanuelle Haïm)

Bach: "Jesus bleibet meine Freude" aus der Kantate BWV 147 (Andreas Scholl / Edin Karamazov, Laute)

Brouwer: Canciones amatorias (Andreas Scholl / Edin Karamazov, Laute)

Copland: Zwei Lieder aus "Old American Songs" (Andreas Scholl / Tamar Halperin, Klavier)

Copland: Vier Motetten (SWR Vokalensemble / Marcus Creed)

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt |
Am Mikrofon:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Julia Hamari, "Mezzo-Meisterin"
Mehr als zwei Millionen wollten auf Youtube sehen und hören, wie Julia Hamari die Arie "Erbarme Dich, mein Gott" aus der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach singt. Mit dieser Arie beginnt die Mezzosopranistin 1966 eine steile Karriere, die sie schnell als Oratorien-, Lied- und Opernsängerin in alle Welt führt. Julia Hamari singt an der Met in New York, an der Mailänder Scala, in Covent Garden in London, bei den Salzburger Festspielen. Ihre Paraderollen: der Cherubino in Mozarts "Figaros Hochzeit", die Rosina in Rossinis "Barbier von Sevilla" und Bizets "Carmen".

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt die 1942 in Budapest geborene Sängerin mit Temperament und Charme vom autoritären Herbert von Karajan; vom Vertrauen, dass der Dirigent Karl Richter der noch jungen Sängerin entgegengebracht hat; von einer Überraschungstaktik, mit der sie lernte, in haarsträubendem Tempo Koloraturen zu singen. Ein Gespräch über Musikalität und Talent, über ihre Arbeit als Gesangsprofessorin in Stuttgart und über die Ehrlichkeit beim Singen.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

Donnerstag, 30.12.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Peter Tschaikowsky: "Souvenir de Florence", op. 70 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Julius Klengel: Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll, op. 4 (Christoph Richter, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Bjarte Engeset); Benjamin Britten: "Fantasy", op. 2 (Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters), Christian Sinding: Suite a-Moll, op. 10 (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann); Andreas Hammerschmidt: "Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth" (Knabenchor Hannover; Himmlische Cantorey; Johann Rosenmüller Ensemble: Jörg Breiding); Alexander von Zemlinsky: "Triumph der Zeit", Drei Ballettstücke (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg: Gerd Albrecht)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Joseph Haydn: Symphonie Nr. 49 f-Moll - "La Passione" (Orchestra of the Age of Enlightenment: Frans Brüggen); Ernest Chausson/ Vincent d'Indy: Streichquartett c-Moll, op. 35 (Doric String Quartet), Sergej Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur, op. 10 (Nikolai Lugansky,

Klavier; Royal Scottish National Orchestra: Alexander Lazarev); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonatine d-Moll, Wq 104 (Café Zimmermann); Frédéric Chopin: "Les Sylphides", Ballettsuite (National Philharmonic Orchestra: Richard Bonyngé)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Percy Grainger: "In a nutshell", Suite (City of Birmingham Symphony Orchestra: Simon Rattle); Frank Martin: Trio sur des mélodies populaires irlandaises (Trio Fontenay); Johann Friedrich Fasch: Orchestersuite C-Dur, FWV K:c:1 (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert D-Dur, KV 412 und KV 514 (Felix Klieser, Horn; Camerata Salzburg); Franz Waxman: "Hotel Berlin", Kaffeewalzer (Queensland Symphony Orchestra: Richard Mills); Édouard Lalo: Symphonie espagnole d-Moll, op. 21 (Augustin Hadelich, Violine; London Philharmonic Orchestra: Omer Meir Wellber); Robert Fuchs: Klavierquartett g-Moll, Finale, op. 15 (Oliver Triendl, Klavier; Adorján Trio); Antonio Vivaldi: Violinkonzert g-Moll, Allegro non molto, RV 315 (Julia Fischer, Violine; Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks: Radoslav Szulc); Engelbert Humperdinck: Nachtstück As-Dur (Nicole Müller, Harfe); Franz Schubert: "Der Spiegelritter", Ouvertüre (Prague Sinfonia: Christian Benda)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Autor : Titel

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Fauré: Elegie c-Moll op. 24 (Andreas Brantelid, Violoncello / Bengt Forsberg, Klavier)
- Boyce: 2. Sinfonie A-Dur (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Mendelssohn: Violinkonzert d-Moll (Mayumi Seiler / City of London Sinfonia / Richard Hickox)
- Beethoven: Trio B-Dur op. 11 "Gassenhauer-Trio" (Ewa Kupiec, Klavier / Jörg Widman, Klarinette / Jan Vogler, Violoncello)
- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Chamber Orchestra of Europe / Alexander Janiczek)
- Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 4 - 5 (Maria João Pires, Klavier)
- Saint-Saëns: 1. Cellokonzert a-Moll op. 33 (Sol Gabetta / Münchner Rundfunkorchester / Ari Rasilainen)
- Haydn: Klaviertrio Nr. 21 C-Dur (Trio Fontenay)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mischa Meier, "Völkerwanderer"
Mischa Meiers enzyklopädische "Geschichte der Völkerwanderung" ist 1.500

Seiten dick. Und ist doch schon in der vierten Auflage. Sie entwickelt sich zum Standardwerk über die gemeinhin dunkle Epoche zwischen Antike und Mittelalter. Spannend geschrieben eröffnet es einen Blick in eine versunkene Welt, die aus dem großen, die damalige Welt umspannenden römischen Reich hervorging.

Warum Goten, Vandalen und Langobarden sich im 4. Jahrhundert aus dem Norden und Osten des Kontinents in Bewegung setzten, weiß man nicht. Barbaren wurden sie genannt und nannten sie sich selbst, sobald sie Latein oder Griechisch beherrschten, ein Wort, das ursprünglich nicht die negative Bedeutung hatte wie heute. Auch die Begriffe "Völker" und "Wanderung", Produkte des deutschen 19. Jahrhunderts, stellt Meier in Frage. Die Verschiebungen von großen Personengruppen beginnen nicht punktuell, sondern waren lange schon in Gang, wie überhaupt Geschichte stete Bewegung bedeutet.

Mischa Meier, Professor für Alte Geschichte an der Universität Tübingen, spricht daher lieber von Transformation und Komplexität. Während er an dem Buch arbeitete, standen 2015 hunderttausende Flüchtlinge bzw. Migranten an Europas Grenzen. Hat dieses Ereignis Parallelen mit der „migratio gentium“, wie es in der Antike genannt wurde? Wiederholt sich Geschichte? Auch darauf antwortet Mischa Meier im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

Buchhinweis:

Mischa Meier: "Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n.Chr.", C.H.Beck 2020, Preis: 58,- Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wieniawski: Scherzo-Tarantella g-Moll op. 16 (Kristóf Baráti, Violine / Gábor Farkas, Klavier)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Semiramide" (Budapest Festival Orchestra / Ivan Fischer)
- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- Händel: Concerto grosso c-Moll op. 6 Nr. 8 (Al Ayre Español / Eduardo Lopez Banzo)
- Liszt: Konzertetüde "Waldesrauschen" (Daniil Trifonov, Klavier)

14:30 Lesung | Autor : Titel

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Graffiti in der Neuen Musik (3)

Werke von Luigi Nono und Salvatore Sciarrino Für die einen sind sie Vandalismus, für die anderen Kunst: Graffiti. Die bild- und zeichenhaften Interventionen im öffentlichen Raum haben auch Spuren in der zeitgenössischen Musik hinterlassen.

Luigi Nono (1924-1990): Musica-Manifesto N. 1 (1968/69) "Un Volto, del Mare" für Sopran, Stimme und Tonband Liliana Poli, Sopran Kadigia Bove, Stimme "Non consumiamo Marx" für Tonband (Stimme: Edmonda Aldini)

(Realisation der Tonbänder: Studio de Phonologie de la RAI de Milano, Marino Zuccheri, 1969)

Salvatore Sciarrino (*1947): "Quaderno di Strada" (2003). Zwölf Gesänge und ein Sprichwort für Bariton und Ensemble Miljenko Turk, Bariton Ensemble Modern Dirigent: Bas Wiegers (Aufnahme vom 28. April 2021, Frankfurt LAB, Frankfurt am Main)

Werktitel und

Werkkommentare...

Wir brauchen sie. Die Komponist*innen hingegen vielleicht nicht einmal. Aber ohne Namen lässt sich vieles kaum ansprechen. Über Graffiti in der Musik ließe sich kaum reden, gäbe es nicht Autor*innen, die ihre Stücke so betitelt hätten. Die Motivation, eine Komposition als Graffiti auszuweisen, dürfte für jede und jeden eine andere gewesen sein. Wahrscheinlich, weil er oder sie die anonym auf Wände, Züge oder andere Stellen im öffentlichen Raum gesprühten, mit fetten Markern geschriebenen Wörter, Tags, Symbole oder Sprüche interessant oder verstörend oder aussagekräftig fand und sie ideell, mithin strukturell in die musikalische Konzeption hat einfließen lassen.

21:30 Neue Musik | "Wer klopft an?"

Von der musikalischen Karriere eines Alltagsgeräuschs Zu Beginn des 20. Jahrhunderts öffnet sich das Tor für kompositorische Erkundungen akustischer Alltagsphänomene, wozu auch das Klopfen gehört. Eine Sendung von Michael Zwenzner

Das Klopfen - anzutreffen in Biologie, Brauchtum, Handwerk oder Maschinenwelt, als Vitalzeichen, Signalgeber, Morsecode oder Nebengeräusch

- findet seinen Weg in die Musik von Komponisten wie Cage, Scelsi, Johnston, Lucier, Eötvös, Battistelli, Pesson oder Dienz. Im Gespräch mit dem Perkussionsperformer Zoro Babel und anhand ausgewählter Klangbeispiele aus acht Jahrzehnten Musikgeschichte spürt Michael Zwenzner den Motivationen und Manifestationen musikalischen Klopfens - und der Lust daran - nach.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit:
Am Mikrophon:
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mischa Meier, "Völkerwanderer"
Mischa Meiers enzyklopädische "Geschichte der Völkerwanderung" ist 1.500 Seiten dick. Und ist doch schon in der vierten Auflage. Sie entwickelt sich zum Standardwerk über die gemeinhin dunkle Epoche zwischen Antike und Mittelalter. Spannend geschrieben eröffnet es einen Blick in eine versunkene Welt, die aus dem großen, die damalige Welt umspannenden römischen Reich hervorging. Warum Goten, Vandalen und Langobarden sich im 4. Jahrhundert aus dem Norden und Osten des Kontinents in Bewegung setzten, weiß man nicht. Barbaren wurden sie genannt und nannten sie sich selbst, sobald sie Latein oder Griechisch beherrschten, ein Wort, das ursprünglich nicht die negative Bedeutung hatte wie heute. Auch die Begriffe "Völker" und "Wanderung", Produkte des deutschen 19. Jahrhunderts, stellt Meier in Frage. Die Verschiebungen von großen Personengruppen beginnen nicht punktuell, sondern waren lange schon in Gang, wie überhaupt Geschichte stete Bewegung bedeutet.

Mischa Meier, Professor für Alte Geschichte an der Universität Tübingen, spricht daher lieber von Transformation und Komplexität. Während er an dem Buch arbeitete, standen 2015 hunderttausende Flüchtlinge bzw. Migranten an Europas Grenzen. Hat dieses Ereignis Parallelen mit der „migratio gentium“, wie es in der Antike genannt wurde? Wiederholt sich Geschichte? Auch darauf antwortet Mischa Meier im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

Buchhinweis:
Mischa Meier: "Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n.Chr.", C.H.Beck 2020, Preis: 58,- Euro

Freitag, 31.12.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Strauß: "Die Fledermaus", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Ivan Repusic); Georg Philipp Telemann: Quartett d-Moll, TWV 43:d (Philippe Boucly, Flöte; Tobias Vogelmann, Oboe; Eberhard Marschall, Fagott; Olga Watts, Cembalo); Ottorino Respighi: "Lauda per la natività del Signore" (Masako Goda, Sopran; Barbara Fleckenstein, Mezzosopran; Andrew Lepri Meyer, Tenor; Chor des Bayerischen Rundfunks; Ein Instrumentalensemble: Mirga Gražinytė-Tyla); Claude Debussy: Trio F-Dur (Kornelia Brandkamp, Flöte; Antoine Tamestit, Viola; Nabila Chajai, Harfe); Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 1 g-Moll, op. 13 - "Winterträume" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Riccardo Muti)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 504 - "Prager-Sinfonie" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Edvard Grieg: Sonate G-Dur, op. 13 (Vineta Sareika, Violine; Amandine Savary, Klavier); Robert Schumann: Konzertstück F-Dur, op. 86 (Dale Clevenger, Richard Oldberg, Thomas

Howell, Norman Schweikert, Horn; Chicago Symphony Orchestra: Daniel Barenboim); Sergej Prokofjew: Sonate c-Moll, op. 29 - "Aus alten Skizzenbüchern" (Nathalia Milstein, Klavier); Camille Saint-Saëns: Violinkonzert Nr. 3 h-Moll, op. 61 (Ruggiero Ricci, Violine; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Günter Wand)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Karl Goldmark: "Im Frühling", op. 36 (Bamberger Symphoniker: Fabrice Bollon); Julius Röntgen: Streichtrio Nr. 13 A-Dur (Lendvai String Trio); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 102 B-Dur (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Bach: "Orione", Ouvertüre (The Hanover Band: Anthony Halstead); Franz Schubert: 16 Deutsche Tänze, D 783 (Alfred Brendel, Klavier); Gioacchino Rossini: "L'italiana in Algeri", Ouvertüre (National Philharmonic Orchestra: Riccardo Chailly); Reynaldo Hahn: "Divertissement pour une fête de nuit", Lumières (Géraud Etrillard, Saxophon; Romain Maisonnasse, Pierre-Olivier Schmitt, Schlagwerk; Frank Sibold, Glockenspiel; Alain Jacquon, Klavier; Ensemble Initium; Orchestre des Pays de Savoie: Nicolas Chalvin); Antonio Vivaldi: Konzert e-Moll, RV 134 (Akademie für Alte Musik Berlin: Georg Kallweit); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 1 f-Moll, Allegro moderato e con grazia, op. 5 (Tasmanian

Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Autor : Titel

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Klaviersonate D-Dur KV 576 (Marc-André Hamelin)
- Massenet: Invocation (London Symphony Orchestra / Richard Bonyngé)
- Dvorák: 9. Sinfonie e-Moll op. 95 "Aus der Neuen Welt" (Staatskapelle Dresden / James Levine)
- Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Concerto Köln)
- Suppé: Ouvertüre zur Operette "Boccaccio" (Münchner Rundfunkorchester / Ivan Repušić)
- Ravel: Rhapsodie espagnol (Anima Eterna / Jos van Immerseel)
- Händel: "Einzug der Königin von Saba" aus dem Oratorium "Solomon" (Albrecht Mayer und Arkadiusz Kropa, Oboe / Sinfonia Varsovia)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Franke, "Promipilot"
Mit 22.000 Flugstunden ist er länger in der Luft gewesen

als mancher Vogel oder Schmetterling. Umgerechnet ist er drei Jahre seines Lebens nonstop geflogen: Michael Franke - eine Kultfigur unter den Berufspiloten. Denn er hat sie alle geflogen: Prominente wie Hildegard Knef, Joe Cocker oder Boris Becker, superreiche Scheichs und ärmste Notfälle. So hat Michael Franke die feierliche mediale Einweihung des Flughafens in München "verpatzt", weil er einen medizinischen Notfall an Bord hatte – und somit Blaulicht, statt der strahlenden Bilder, die sich die Lufthansa gewünscht hatte. Für Boris Becker musste er zwischenlanden, weil der noch ein Geschenk brauchte. Und in geheimer Mission brachte er diamantene Eier aus Russland zu einer Ausstellung nach Zürich....

1946 geboren ist Michael Frankes langes Fliegerleben auch eine Geschichte durch die Maschinen, die sich in die Luft erheben: von der Junkers JU 52/3 – der "Tante JU", die er für eine lahme Gurke hält, bis hin zum Learjet, seinem liebsten Flugapparat. Heute ist Michael Franke zwischengelandet im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Ulla Atzert

13:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Locatelli: Concerto grosso D-Dur op. 1 Nr. 5 (Rinaldo Alessandrini)
- Mozart: Sinfonie D-Dur KV 297 "Pariser" (Hugh Wolff)
- Tschaikowsky: Ballett-Suite "Dornröschen" (Andrew Litton)
- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Pinchas Zukerman)
- Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (Hugh Wolff)
- Schostakowitsch: 2. Jazzsuite (Dmitrij Kitajenko)

15:00 Der literarische Jahresrückblick

Das Jahr im Literaturland Hessen

Der Pandemie zum Trotz - was war das für ein Literaturjahr: Die Literatur wurde gefeiert, die Lyrik zelebriert, es gab Debatten und Skandale, Preise wurden verliehen, ein Literaturmuseum eröffnet und ganz Hessen beging einen Tag für die Musik und die Literatur. Wir schauen zurück auf einige der schönsten Momente im Literaturjahr 2021. "Das Internet ist voller Klingel-an-der-Tür-und-renn-weg-Männer", sagte Antje Rávik Strubel, nachdem sie als Deutsche Buchpreisträgerin 2021 stattfand. Ist ihr preisgekrönter Roman „Blaue Frau“ nun ein Metoo-Roman? - Und was hat die ewige alte Frage nach der eigenen Identität im zweiten Corona-Jahr zu suchen? Einen Hinweis gab es in der Laudatio auf die Friedenspreisträgerin Tsitsi Dangarembga: „Egal, wie hart das ist, aber in der Fremde hat man die Zeit, sich selber zu sehen, weil andere dich anders sehen. Man hat die Zeit, sich zu hinterfragen: Wer bin ich eigentlich? Denn andere versuchen, dich zu definieren.“ - Und warum meinte Clemens Setz auf die Nachricht hin, er sei der Bühnenerpreisträger dieses Jahres, nun fühle er sich, als sei er mit Süßigkeiten beworfen worden?

Es war einiges los in diesem Literaturjahr, und das nicht nur weil die üblichen Preise verliehen wurden. Das literarische Leben ging weiter, ob hybrid, online oder live. Es gab politische Debatten etwa um rechtsextreme Verlage auf der Buchmesse, das Deutsche Romantikmuseum wurde eröffnet, ein hessenweiter Tag für die Musik und die Literatur wurde gefeiert, die Hochstädter Lyriknacht fand statt, Frankfurt hat wieder ein Buch gelesen und Bergen eine neue Stadtschreiberin.

Das und was literarisch noch alles passierte 2021 in Hessen

stellen Ihnen Julika Tillmanns und Mario Scalla vor.

17:00 hr2-Kulturlunch: Sturzflüge im Zuschauerraum

Ein Streifzug durch das skurrile Panoptikum Karl Valentins Karl Valentin war ein Meister des schrägen Humors. Er konnte in seinen vordergründig komischen Monologen, Dialogen, Szenen und Stücken auf brillante Weise Wörter und Redensarten, aber auch alltägliches Verhalten sezieren und ad absurdum führen. Kein Wunder, dass auch ein großer Theatermann wie Bertolt Brecht ihn verehrte. Und wer einmal Valentins Monolog über die Wirtshaussemmel gelesen hat, wird danach nur noch von Semmelknödeln sprechen, ist doch stets mehr als nur eine Semmel darin enthalten. Jürgen Ellensohn und Norbert Haas, Flügelhorn Hans-Reiner Schmidt und Lothar Schmitt, Tenorhorn Frederik Bauersfeld, Tuba Maria Ollikainen, Klavier

Rezitation und Moderation: Wolfram Berger

(Aufnahme vom 9. Oktober 2016 aus dem hr-Sendesaal)

Der österreichische Schauspieler Wolfram Berger liest, singt und spielt Karl Valentin auf mitreißende Weise: in "Klapphornversen", "Riesenblödsinn", "miesem Couplets" und Anekdoten - vom Liebesbrief bis zum Weltuntergang. Am Klavier wird er begleitet von Maria Ollikainen. Ein Blechbläserensemble des hr-Sinfonieorchesters sorgt für die bodenständige musikalische Grundierung.

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Das Jahr im Musikland Hessen

Großartige Konzerte, spannende Gespräche mit Musikerinnen

und Musikern und zahlreiche neue Aufnahmen aus Hessen gab es 2021 - trotz Pandemie! Ein Abend bei dem hr2-kultur auf Höhepunkte dieses besonderen Jahres in Hessen zurückblickt.

22:00 Zum Jahresausklang: "Die Fledermaus" von Johann Strauß

Was "Dinner for One" im Fernsehen, ist Johann Strauß' Operette "Die Fledermaus" auf der Bühne: Ein Klassiker zu Silvester, der immer wieder gerne gespielt wird und in dem es hauptsächlich ums Trinken geht. Hier kommt wirklich jeder auf seine Kosten. Die mit Wortwitz und grandiosen Melodien gespickte Partitur von Johann Strauß hält der champagnerfreudigen Bussi-Bussi-Gesellschaft den Spiegel vor und gilt nicht ohne Grund als Höhepunkt der Goldenen Operettenära. Mit dem liebevoll inszenierten Archivschatz von 1950 lassen wir die Zeit bis zum Korken- und Böllerknallen im Flug vergehen.

Aus dem hr-Archiv: "Die Fledermaus"

Operette in drei Akten von
Johann Strauß
Funkbearbeitung von Just Scheu

Eisenstein - Willy Hofmann
Rosalinde - Bettina Brucker
Frank - Carl Erhardt-Hardt
Orlofsky - Christa Ludwig
Alfred - Franz Fehringer
Falke - Günther Ambrosius
Blind - Karl Ebert
Adele - Maria Madlen Madsen
Ida - Liselotte Bettin
Gerichtsdienstler - Charly Wimmer

Chor und Sinfonie-Orchester des
Hessischen Rundfunks
Leitung: Kurt Schröder

(Historische Aufnahme vom 6.
Dezember 1950)

Gabriel von Eisenstein muss wegen Beamtenbeleidigung ein paar Tage ins Gefängnis. Sein Freund, der Notar Dr. Falke, überredet ihn, sich davor noch einmal ordentlich zu amüsieren

- auf dem Ball des Prinzen Orlofsky. Doch eigentlich plant Dr. Falke nur seine Rache: Denn Eisenstein ließ ihn vor vielen Jahren nach einem Maskenball im Kostüm einer Fledermaus betrunken nach Hause irren, und machte ihn damit zum Gespött der Stadt. Nun soll er dafür büßen.

Dr. Falke lädt also Eisenstein, dessen Frau Rosalinde und ihre Zofe Adele zum Ball. Da alle verkleidet sind und Eisenstein die maskierten Gäste nicht erkennt, flirtet er wild drauf los und blamiert sich der Reihe nach bei allen Anwesenden. Doch auch die anderen Gäste haben ihre Laster: Auf dem Ball gerät alles durcheinander, man verbrüdet sich, ein jeder gibt vor, ein anderer zu sein. Und zum Schluss: schiebt man die Schuld einfach auf den Champagner!

Samstag, 01.01.2021



00:00 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
 Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Neujahrsnacht
 Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau", op. 314 (Wiener Philharmoniker: Claudio Abbado); Richard Wagner: "Das Liebesverbot", Ouvertüre (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Jacques Offenbach: "La course en traineau" (Guido Schiefen, Violoncello; WDR Rundfunkorchester Köln: David de Villiers); Johann Strauß: "Kaiser-Walzer", op. 437 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Georges Bizet: Petite suite d'orchestre, op. 22 (hr-Sinfonieorchester: Sebastian Lang-Lessing); Maurice Ravel: "Alborada del gracioso" (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Stéphane Denève); Johann Strauß: "Die Fledermaus". Czárdás der Rosalinde aus dem 2. Akt (Edita Gruberova, Sopran; Münchner Rundfunkorchester: Rudolf Bibl); Carl Michael Ziehrer: "Wiener Bürger", op. 419 (Wiener Philharmoniker: John Eliot Gardiner); Wolfgang Amadeus Mozart: Sechs deutsche Tänze, KV 600 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Johann Strauß: "Frühlingsstimmen", op. 410 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Manfred Honeck); Felix Mendelssohn Bartholdy: Rondo brillant Es-Dur, op. 29 (Ragna Schirmer, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Günther Herbig); Johannes Brahms: Akademische Festouvertüre c-Moll, op. 80 (WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
 Ottorino Respighi: "Suite per archi" (Ensemble Esperanza); Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur (Goldner String Quartet); Antonio Lotti: Konzert A-Dur (Albrecht Mayer, Oboe d'amore; New Seasons Ensemble); Friedrich Smetana: Klaviertrio g-Moll, op. 15 (Trio Fontenay); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 7 d-Moll (Concerto Köln)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
 Sergej Rachmaninow: "Capriccio bohémien", op. 12 (Orchestre de Paris: Paavo Järvi); Iwan Müller: Quartett Nr. 2 e-Moll (Friederike Roth, Klarinette; Berolina Ensemble); Cyril Scott: "The melodist and the nightingales" (Aleksei Kiseliov, Violoncello; Royal Scottish National Orchestra: Martin Yates)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
 William Boyce: Sinfonie C-Dur, op. 2, Nr. 3 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Frédéric Chopin: Ballade F-Dur, op. 38 (Seong-Jin Cho, Klavier); Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur, Allegro ma non troppo, op. 60 (Kammerorchester Basel: Giovanni Antonini); Gioacchino Rossini: "Aschenputtel", Ouvertüre (London Symphony Orchestra: Claudio Abbado); Pablo de Sarasate: "Romanza andaluza", op. 22, Nr. 1 (Gil

Shaham, Violine; Orpheus Chamber Orchestra); François-Joseph Gossec: Sinfonie D-Dur, B 86 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Carl Philipp Emanuel Bach: Fantasie C-Dur, Wq 61, Nr. 6 (Anthony Spiri, Klavier)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 16 "Herr Gott, dich loben wir"
 • Telemann: Kantate "Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen" (Dorothee Fries, Sopran / Mechthild Georg, Alt / Andreas Post, Tenor / Albrecht Pöhl, Bass / Collegium vocale des Bach-Chores Siegen / Hannoversche Hofkapelle / Ulrich Stötzel)
 • Soler: 1. Konzert für zwei Orgeln C-Dur (Peter Hurford / Thomas Trotter)
 • Betscher: Magnificat D-Dur (Cornelia Götz, Sopran / Staatschor der Republik Lettland "Latvija" / SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg / Alexander Sumski)
 • Kirnberger: Variationen über den Choral "Allein Gott in der Höh sei Ehr" (Wolfgang Baumgratz, Orgel)
 • Fasch: Kantate "Jauchzet dem Herrn" (Klaus Mertens, Bass / Accademia Daniel / Shalev Ad-EI)
 • Balbastre: Noël A-Dur für Orgel (Maxime Heintz)
 Etwa ab 7:10 Uhr:
 • Bach: Kantate BWV 16 "Herr Gott, dich loben wir" (Bogna Bartosz, Alt / Paul Agnew, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir and Orchestra / Ton Koopman)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Tierische Weihnachtszeit

Glücksschwein, Marienkäfer und Co. - mit Elke Ottenschläger Prost Neujahr! Mit Begrüßungs- und Glücksmusik empfangen wir

das Jahr 2022. Damit das neue Jahr ein besonders schönes wird, hat ein Glücksschwein seinen Besuch auf der Lauschinsel angekündigt. Doch so reibungslos wie geplant läuft es dann doch nicht. Bevor es sich das Glücksschwein auf der Lauschinsel gemütlich machen kann, muss es erst einmal ein Abenteuer bestehen: ein gemeiner Glücksbringerdieb geht um. Aber natürlich kommt ihm das Glücksschwein auf die Schliche. Dabei helfen ein Marienkäfer und viele weiteren Glückstiere...

09:00 Am Feiertag

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

10:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel

Religionen auf dem Weg

11:00 LIVE - Das Neujahrskonzert aus Wien

Livesendung

Allen Widrigkeiten zum Trotz werden die Wiener Philharmoniker wieder im goldglänzenden und prächtig mit Blumen geschmückten Großen Saal des Wiener Musikvereins das Neue Jahr begrüßen - mit Publikum im Saal und in aller Welt. Traditionell werden sich die Wiener Musiker wieder schwungvoll und mit perfektem Orchesterklang den Werken der Strauß-Familie widmen, ergänzt um einige Raritäten anderer Komponisten wie Joseph Hellmesberger und Carl Michael Ziehrer.
Leitung: Daniel Barenboim

Josef Strauß: Phönix Marsch, op. 105
Johann Strauß (Sohn): Phönix-Schwinger, Walzer op. 125
Josef Strauß: Die Sirene, Polka mazur op. 248
Joseph (Pepi) Hellmesberger: Kleiner Anzeiger, Galopp, op. 4
Johann Strauß (Sohn): Morgenblätter, Walzer op. 279

Eduard Strauß: Kleine Chronik, Polka schnell op. 128
Johann Strauß (Sohn): Ouvertüre zu "Die Fledermaus"
Johann Strauß (Sohn): Champagner-Polka op. 211
Carl Michael Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer op. 466
Johann Strauß (Sohn): Persischer Marsch op. 289
Johann Strauß (Sohn): Tausend und eine Nacht, Walzer op. 346
Eduard Strauß: Gruß an Prag, Polka française op. 144
Joseph (Pepi) Hellmesberger: Heitzelmännchen
Josef Strauß: Nymphen-Polka, Polka française op. 50
Josef Strauß: Sphärenklänge, Walzer op. 235

(Übertragung aus dem Großen Saal des Wiener Musikvereins)

Nach zwei Neulingen in den letzten Jahren, steht nach Riccardo Muti mit Daniel Barenboim zum Beginn von 2022 ein weiterer Routinier am Pult: Schon 1956 war Daniel Barenboim als junger Pianist das erste Mal mit den Wiener Philharmonikern aufgetreten, seit 1989 als Dirigent. Nach den Jahren 2009 und 2014 kehrt er nun zum dritten Mal am Neujahrstag in den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins zurück. Dabei ist es der Wunsch der Wiener Philharmoniker, nicht nur musikalisch wertvolle Interpretationen der Meisterwerke dieses Genres anzubieten, sondern auch darüber hinaus als musikalische Botschafter Österreichs einen von Hoffnung, Freundschaft und Frieden geprägten Neujahrsgruß an die ganze Welt zu richten - in hr2-kultur können Sie wieder dabei sein.

14:00 Feature

"Eine nur ist sie für alle, doch siehet sie jeder verschieden" | Von Wahrheit und Wahrhaftigkeit | Hans Joachim Simm
"Was ist Wahrheit?" hat Pilatus gefragt, eine Antwort hat er nicht gegeben. Im engeren Sinn kann die Realität als wahr bezeichnet werden. Im Weiteren aber greift

Wahrheit darüber hinaus und umfasst auch die Deutung der Wirklichkeit.
Von der Idee des ethisch-moralischen Guten über die nur Gott verfügbare ewige Wahrheit bis zum idealistischen oder zum eher skeptischen Fürwahrhalten reichen die Auffassungen. Eine einfache Entgegensetzung von Lüge und Wahrheit reicht nicht aus, um diese zu erkennen. Denn gelegentlich führt erst eine Täuschung zu dem, was sich in der Folge als wahr erweisen soll, wie es biblische Erzählungen, Mythen, Sagen und Märchen berichten.

Die beständige Suche nach Wahrheit aber formt Kultur und Zivilisation. "Wenn Gott", so Gotthold Ephraim Lessing, "in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte und spräche zu mir: wähle!

Ich fiele ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater vergib! die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein!" Vor allem der Literatur ist es vorbehalten, das Ringen um Wahrheit und Wahrhaftigkeit darzustellen, gerade wenn sie verschiedene Perspektiven zur Sprache bringt und Unterschiede rechtfertigt, wie Friedrich Schiller in einem Distichon schreibt: "Eine nur ist sie für alle, doch siehet sie jeder verschieden; / Dass es eines doch bleibt, macht das Verschiedene wahr." "Wer Gedanken hat, denkt auch zwischen den Widersprüchen", hat Karl Kraus gesagt.

15:00 Intermezzo

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
• Mozart: Konzerttrondo für Klavier und Orchester D-Dur KV 382 (Stefan Vladar, Solist und Leitung / Camerata Salzburg)
• Smetana: Die Moldau (hr-Sinfonieorchester / Stefan Solyom)

15:30 LIVE - Neujahrskonzert des hr-Sinfonieorchesters aus Wiesbaden

Livesendung

Als 25-Jähriger erhielt er bereits seine erste Einladung zum hr-Sinfonieorchester. Inzwischen ist der junge deutsche Dirigent Felix Mildener Assistant Conductor von Simon Rattles London Symphony Orchestra und seit 2019 auch Assistent Paavo Järvis beim Tonhalle-Orchester Zürich. Beim Neujahrskonzert im Wiesbadener Kurhaus steht er nun erneut am Pult und läutet mit dem hr-Sinfonieorchester das Jahr 2022 ein.

Raphaela Gromes, Violoncello
Leitung: Felix Mildener

Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla"

Offenbach: Hommage à Rossini - für Violoncello und Orchester

Poulenc: Les biches

Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische"

(Übertragung aus dem Kurhaus)

Raphaela Gromes ist die Solistin in der erst vor kurzem von ihr wiederentdeckten Fantasie "Hommage à Rossini" von Jacques Offenbach, der einst selbst ein Virtuose auf dem Violoncello war und ein großer Verehrer Gioachino Rossinis.

18:00 Lebenswert |

Livesendung

Feiertagsgespräche mit Hörerinnen und Hörern

20:00 Opernbühne Aus Mailand: "L'elisir d'amore" von Gaetano Donizetti

Mit Liebestränken sollte man vorsichtig sein auf der Opernbühne - das weiß man spätestens seit Wagners "Tristan". Wenn aber bei Donizetti ein schlichter Bauernbursche, inspiriert von der Geschichte von Tristan und

Isolde, zur Flasche greift, nimmt das Ganze doch ein gutes Ende - obwohl oder vielleicht gerade weil das Elixier völlig wirkungslos ist.

Adina - Benedetta Torre
Nemorino - Paolo Fanale
Belcore - Davide Luciano
Dulcamara - Giulio Mastrototaro
Giannetta - Francesca Pia Vitale

Chor und Orchester der Scala
Leitung: Michele Gamba

(Aufnahme vom 9. November 2021 aus der Scala)

Donizetti schrieb seinen "L'elisir d'amore" 1832 auf ein Textbuch des seinerzeit bekanntesten italienischen Librettisten Felice Romani. Der es allerdings seinem ebenso berühmten französischen Kollegen Eugène Scribe geklaut hatte, dessen Stück in der Vertonung von Daniel-François-Esprit Auber ein Jahr zuvor in Paris über die Bühne gegangen war. Das war nicht ungewöhnlich, sondern seinerzeit übliche Praxis. Während aber die französische Version heute niemand mehr kennt, wurde Donizettis "Liebestrank" zum echten Hit, und das schon bald nach der erfolgreichen Premiere am 12. Mai 1832 in Mailand. Am Ort der Uraufführung stand das Werk jetzt wieder einmal auf dem Programm, und man konnte sich erneut erfreuen an den spritzig-unterhaltsamen Ensemble- und Chor-Szenen in ländlicher Idylle, dem für eine Buffo-Oper geradezu unvermeidlichen "dottore" - der in diesem Fall gar keiner ist, sondern ein redegewandter Quacksalber, der für jedes Wehwehchen eine unwirksame Medizin bereithält - vor allem aber an der geradezu verschwenderischen Fülle von wunderbaren Kavatinen, wie sie neben Bellini wohl nur Donizetti schreiben konnte, und um deren bekannteste bis heute sicherlich kein Tenor herumkommt: "Una furtiva lagrima".

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Franke, "Promipilot"

Mit 22.000 Flugstunden ist er länger in der Luft gewesen als mancher Vogel oder Schmetterling. Umgerechnet ist er drei Jahre seines Lebens nonstop geflogen: Michael Franke - eine Kultfigur unter den Berufspiloten. Denn er hat sie alle geflogen: Prominente wie Hildegard Knef, Joe Cocker oder Boris Becker, superreiche Scheichs und ärmste Notfälle. So hat Michael Franke die feierliche mediale Einweihung des Flughafens in München "verpatzt", weil er einen medizinischen Notfall an Bord hatte - und somit Blaulicht, statt der strahlenden Bilder, die sich die Lufthansa gewünscht hatte. Für Boris Becker musste er zwischenlanden, weil der noch ein Geschenk brauchte. Und in geheimer Mission brachte er diamantene Eier aus Russland zu einer Ausstellung nach Zürich....

1946 geboren ist Michael Frankes langes Fliegerleben auch eine Geschichte durch die Maschinen, die sich in die Luft erheben: von der Junkers JU 52/3 - der "Tante JU", die er für eine lahme Gurke hält, bis hin zum Learjet, seinem liebsten Flugapparat. Heute ist Michael Franke zwischengelandet im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Ulla Atzert

Sonntag, 02.01.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Paul Hindemith: Hornkonzert (Marie Luise Neunecker, Horn; Brigitte Goebel, Sprechstimme; hr-Sinfonieorchester: Werner Andreas Albert); Sergej Prokofjew: Sonate B-Dur, op. 83 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert D-Dur, KV 211 (Michael Erxleben, Violine; hr-Sinfonieorchester: Matthias Bamert); Antonín Dvořák: Aus "Zehn Legenden", op. 59 (Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters); Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll, KV 491 (Khatia Buniatishvili, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Stanislaw Skrowaczewski); Franz Berwald: Großes Septett B-Dur (Nicolas Baldeyrou, Klarinette; Bence Bogányi, Fagott; Markus Maskuniitty, Horn; Peter Matzka, Violine; Hariolf Schlichtig, Viola; Jan-Erik Gustafsson, Violoncello; Niek de Groot, Kontrabass); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 59 A-Dur - "Feuer-Symphonie" (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Ludwig van

Beethoven: Klaviertrio B-Dur, op. 11 - "Gassenhauer-Trio" (Nils Mönkemeyer, Viola; Maximilian Hornung, Violoncello; Nicholas Rimmer, Klavier); Heino Eller: Sinfonische Legende (Nationales Sinfonieorchester Estland: Olari Elts)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luka Sorko#evi#: Sinfonie Nr. 3 D-Dur (Salzburger Hofmusik: Wolfgang Brunner); Georg Friedrich Händel: Suite d-Moll, HWV 428 (Ragna Schirmer, Klavier); Alexander Glasunow: "Chopiniana", op. 46 (Bamberger Symphoniker: Stefan Vladar)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Ouvertüre B-Dur, D 470 (Prague Sinfonia: Christian Benda); Christian Gottfried Thelonus: Konzert Nr. 13 D-Dur (Thilo Hirsch, Tromba marina; Christian Leitherer, Klarinette; ensemble arcimboldo); Emmanuel Chabrier: "Suite de valse" (Alexandre Tharaud, Klavier); Gioacchino Rossini: "Ricciardo e Zoraide", Ouvertüre (Prague Sinfonia Orchestra: Christian Benda); Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-Moll, Allegro con spirito, op. 9, Nr. 3 (Trio Zimmermann); Ferdinand Ries: Klavierkonzert g-Moll, Rondo, op. 177 (Piers Lane, Klavier; The Orchestra Now: Leon Botstein)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 152 "Tritt auf die Glaubensbahn"
• Ockeghem: Intemerata Dei mater (Hilliard Ensemble)

- Pierucci: Variationen über "Puer natus est" (Elisabeth Roloff, Orgel)
 - Gebel: Kantate "Gott Lob! mein Jesus macht mich rein" (Cantus Wettinianus Dresden / Les Amis de Philippe / Ludger Rémy
 - Bernal Jiménez: Toccata de Navidad (Vicor Urbán, Orgel)
- Etwa ab 7:10 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 152 "Tritt auf die Glaubensbahn" (Dorothea Röschmann, Sopran / Thomas Quasthoff, Bass / Berliner Barock Solisten / Rainer Kussmaul)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Sendungstitel

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel

Religionen auf dem Weg

12:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

14:00 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen.
Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

16:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Bach: 3. Brandenburgisches Konzert BWV 1048 (Hugh Wolff)
- Respighi: Die Vögel (Norichika Imori)
- Chausson: Sinfonie B-Dur op. 20 (Marc Minkowski)
- Beethoven: 2. Leonoren-Ouvertüre (Hugh Wolff)
- Roussel: 4. Sinfonie (Sakari Oramo)

18:00 Feature

Feature | Sternkind | Das kurze Leben der Lilli Leon | Karla Krause

Kathrin freut sich auf ihr Baby. Doch wenig später der Schock: Die Ärzte sind sich einig: Das Kind hat das Turnersyndrom, schwerste Herz- und Nierenschäden. Kathrins und Walters Kind, sie nennen es Lilli, wird die nächsten Wochen der Schwangerschaft nicht überstehen. Aber Lilli stirbt nicht, wächst weiter in Kathrins Bauch heran.

Über ihr Tagebuch beginnt die junge Frau eine Zwiesprache mit ihrem Kind. Soll sie der Natur ihren Lauf lassen, das kranke Kind in ihrem Bauch beherbergen, bis es sich von selbst verabschiedet? Soll sie Lillis Leiden - und ihr eigenes - durch eine Abtreibung abkürzen? Und was, wenn das Kind die Schwangerschaft doch durchhält, zur Welt kommt, dahinvegetiert?

Das Feature folgt den dramatischen Monaten einer Schwangerschaft mit einem behinderten Kind und verdeutlicht das Dilemma einer pränatalen Medizin, die immer

genauer diagnostizieren, aber nicht therapieren kann.

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit:
Konzerte und Produktionen u.a. mit:
Am Mikrofon:

20:00 Konzertsaal

Rheingau Musik Festival: Claire Huangci und das Minguet Quartett

Johann Sebastian Bach ist das A und O in der Komponisten-Welt, an seinem Werk haben sich all seine Nachfahren im Geiste mehr oder weniger abgearbeitet: So auch Johannes Brahms und Robert Schumann. Die Pianistin Claire Huangci und das Minguet Quartett spannen rote Fäden zwischen den drei Komponisten. Claire Huangci, Klavier Minguet Quartett

Bach/Busoni: Toccata d-Moll BWV 565
Bach: Toccata D-Dur BWV 912
Brahms: Händel-Variationen op. 24
Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

(Aufnahme vom 21. Juli 2021 aus dem Fürst von Metternich Konzert-Kubus auf Schloss Johannisberg)

Denn auf das Brückenbauen zwischen den Epochen haben sich Claire Huangci und das Minguet Quartett spezialisiert. Bezüge zu Bach gibt es etwa in Schumanns Klavierquintett Es-Dur, in dem er seine Leidenschaft für Bachs Fugen auslebt. Es muss nicht immer Bach sein - ein Händel tut es auch, mag sich wiederum Johannes Brahms gesagt haben. 1861 gratuliert er Schumanns Frau Clara mit 25 Variationssätzen und einer Fuge zum 42. Geburtstag. Grundlage für sein Ständchen ist die Aria aus einer Suite von Händel, die 1733 in einer Sammlung erschienen war.

Brahms hatte den Notendruck in einem Antiquariat entdeckt - und sofort Feuer gefangen. Sogar sein Kontrahent Richard Wagner war dann sehr angetan von dem Variationen-Werk. Bei dem einzigen Aufeinandertreffen der beiden Komponisten 1864 spielte Brahms ihm seine Händel-Variationen vor - und Wagner ließ sich immerhin zu den Worten hinreißen: "Man sieht, was sich in den alten Formen noch leisten lässt, wenn einer kommt, der versteht sie zu behandeln!"

22:00 Hörspiel
Hörspiel
Sendungstitel

Hörspiel
In der Regie von XY

23:15 Hörbar | Musik grenzenlos